

Beilage 1516/2015 zu den Wortprotokollen des Oö. Landtags XXVII. Gesetzgebungsperiode

Initiativantrag

**der unterzeichneten Abgeordneten
betreffend
die Wiedereinführung von temporären Grenzkontrollen in Österreich**

Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass alle notwendigen Vorkehrungen zur Wiedereinführung von temporären Grenzkontrollen an den Staatsgrenzen der Republik Österreich getroffen werden, sowie auf eine gerechte und faire europäische Quotenregelung im Sinne der europäischen Gemeinschaft zu drängen.

Begründung

Das enorme Ausmaß an Flüchtlingen und Wirtschaftsmigranten, die aktuell in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union Asyl beantragen, überfordert die hauptbetroffenen Länder, wie zum Beispiel Österreich, Deutschland oder Schweden. Der Bruch der Dublin III-Verordnung führt dazu, dass einige wenige Staaten über Gebühr von diesen Migrationsbewegungen betroffen sind. Nachdem manche Länder sich aus der gemeinsamen europäischen Verantwortung entziehen und eine gerechte Quotenaufteilung auf alle Mitgliedsstaaten der europäischen Union ablehnen, ist die Wiedereinführung von temporären Grenzkontrollen von besonderer Bedeutung.

Darüber hinaus stellen die offenen Grenzen eine enorme Erleichterung für die grenzüberschreitende Kriminalität dar. Insbesondere Einbrecherbanden bringen sich und ihre Beute über die Landesgrenzen in Sicherheit. Die vernetzte Zusammenarbeit der Sicherheitskräfte konnte bislang keine ausreichenden Durchbrüche bei der Bekämpfung dieser Banden erreichen.

Anlässlich des G7-Gipfels im bayrischen Schloss Elmau wurden für knapp drei Wochen (26.05.-15.06.2015) wieder Grenzkontrollen eingeführt. Dabei wurden (bereits mit Stand 05.06.2015) mehr als 200.000 Personen kontrolliert. 355 Personen wurden zurückgewiesen. 62 Menschen wurden in Gewahrsam genommen. Insgesamt wurden etwa 6600 Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz festgestellt. In 118 Fällen wurden Personen mit Drogen erwischt. Der deutschen Polizei gingen 679 Menschen ins Netz, die auf Fahndungslisten standen, wobei 59 dieser Personen sogar per Haftbefehl gesucht wurden. Allein an der Grenze zwischen Deutschland und Österreich wurde 260 Personen die Einreise verweigert. Dabei handelte es sich um Asylbewerber, die schon in einem

anderen EU-Land einen Asylantrag gestellt hatten. Außerdem wurden 2100 Asylbewerber festgestellt, die an das deutsche Bundesamt für Migration weitergeleitet wurden. Diese Zahlen belegen, welch großen Nutzen unangekündigte temporäre Grenzkontrollen für die Republik Österreich hätten. Es ist daher dringend notwendig temporäre Grenzkontrollen wieder einzuführen.

Linz, am 16. Juni 2015

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Nerat

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Stelzer, Hingsamer, Priglinger, Csar, Brunner, Alber, Schulz, Gattringer